

Inhalt

1	Einleitung: Erzählungen vom dunklen Ende des Regenbogens	13
1.1	Vom Bild zum Feld: Das dunkle Ende des Regenbogens	13
1.2	Annäherung an das Feld der <i>Queer Refugees</i>	16
1.3	Ausgangslage und Befund	17
1.4	Forschungsstand	19
1.5	Ziel der Arbeit	23
1.6	Implikationen, Forschungsdesign und Aufbau	23
1.7	Die Forschungsfrage als Prozess	29
2	Identität zwischen Affirmation und Dezentrierung	30
2.1	Die Hochkonjunktur des Identitätsbegriffes	30
2.2	Tendenzen innerhalb der Identitätsdiskurse	30
2.3	Zur Genese des Identitätsbegriffes	32
2.4	Symbolische Interaktionisten: Erikson, Mead und Goffman	34
2.5	Abgrenzung zwischen ‚Subjekt‘ und ‚Identität‘	36
2.6	Dezentrierung von Identität und Subjekt	40
2.6.1	Ältere Positionen <i>revisited</i> : Marx, De Saussure, Freud ...	41
2.6.2	Derrida und Foucault: Dekonstruktion und Diskurs	45
2.6.3	Feministische Positionen zur (Nicht)Identität	48
2.7	Kollektive Identitäten	54
2.8	Kulturelle Identität	57
2.9	Das zugrundeliegende Identitätskonzept für das erhobene Datenmaterial	58
2.9.1	Alltägliche Identitätsarbeit nach Keupp	58
2.9.2	Narrative Identität	60
2.9.3	Sechs konzentrische Identitätsfelder des queeren Selbst ..	61
3	Sexuelle Identität	65
3.1	Sexualität als Identitätskategorie	65
3.2	Butlers Durchque(e)rung der sexuellen und geschlechtlichen Identität	66
3.2.1	Verhandelte sexuell-geschlechtliche Identität als Inszenierung eines Kriminalfalles	69

3.2.2	Die unterschiedliche homophobe Beschädigung männlicher und weiblicher queerse sexueller Identitäten	72
3.2.3	Zur Dekonstruktion der Ableitungsthese: Heterosexuelle Identität – Kopie oder Original?	72
3.2.4	Performativität geht unter die Haut: Zur Wählbarkeit geschlechtlicher und sexueller Identitäten	75
3.2.5	Von Kind auf: Sexuelle Identität, Geschlechtsidentität und Psyche	76
3.2.6	Zur Anwendbarkeit dekonstruktivistischer Theorien der sexuellen Identität auf die Empirie	77
4	Heteronormativität	81
4.1	Zugänge	81
4.1.1	Heteronormativität: Geschlecht als soziale Norm bei Butler	87
4.2	Exkurs: Methodisch-begriffliche Reflexion	90
4.3	Transformationen der Heteronormativität	95
4.3.1	Reflexive Annäherung an eine Phänomenologie der Heteronormativität	95
4.3.2	Aspekte der Heteronormativität in Judith Butlers Subjekt- und Geschlechtertheorie	98
4.3.3	Strategien und Wirkungsweisen repressiver Heteronormativität	99
4.3.4	Verletzendes Sprechen: Drohung – <i>Ich werde dich töten!</i>	104
4.3.5	Zur Abgrenzung zwischen sprachlichem und leiblichem, verletzenden Handeln	105
4.3.6	Verletzendes leibliches Handeln: Gewalt als Normverlängerung – <i>Dann muss ich dich töten!</i>	106
4.3.7	Diskriminierung	111
4.3.8	Juristische, parajuristische, medizinische, soziale und religiöse Strategien der Regulierung	117
4.3.9	Hier und dort – Formationen der Heteronormativität ...	118
4.3.10	<i>Schöne, neue Welt?</i> Flexible, teilintegrative Heteronormativität in der Ankunfts-gesellschaft: Aktuelle Tendenzen im Umgang neoliberaler Systeme mit nichtkonformer Geschlechtlichkeit und Sexualität	119

4.3.11	Exkurs: Repressive Heteronormativität als importierte Homophobie? Ein postkolonial informierter Blick auf den historischen Kontext muslimischer Herkunftsgesellschaften	129
4.4	Wirkungen und Folgen	142
4.4.1	Mimikry und Versteck	142
4.4.2	Versteck verlassen? Epistemologie des Verstecks: <i>Mama, ich bin lesbisch</i>	147
4.4.3	Flucht und Migration	152
4.5	Widerstandsfelder – Ressourcen, <i>Agency</i> , Artikulation, und subversive Praktiken	154
5	Methode	157
5.1	Forschungsgenese	157
5.2	Zur Sprache bringen	159
5.3	Interview vs. Gespräch? Die Vertrautheit der Dialogizität.....	160
5.4	Methodenreflexion und Gespräch	162
5.4.1	Gesprächsverhalten	162
5.4.2	Gesprächspositionen	163
5.4.3	Gesprächssetting: <i>Doing biography</i> als soziales Format einer systemisch fundierten Selbstrepräsentation	164
5.4.4	Analyse und Deutung der Gesprächstexte	166
6	Empirie zwischen Feld, Bild und Text	171
6.1	Expertengespräch: Georg	171
6.1.1	Die Gruppe der Queer Refugees	172
6.1.2	<i>ORQOA und Queer Base</i> : Entstehung, Konzept, Entwicklung und Praxis	189
6.1.3	Wohnprojekt <i>Queer Base</i> : Wie zusammen leben?	207
6.2	Porträt: Leo – <i>Entweder ein positiver Bescheid oder ich mache Selbstmord und fertig</i>	209
6.2.1	Kurzporträt und Ländervignette.....	209
6.2.2	Geschlechterverhältnisse und Positionierungen innerhalb des familialen Systems	210
6.2.3	Vom Gewicht der Leerstellen - <i>Ich will nicht darüber reden</i>	211
6.2.4	Verfolgung vor der Flucht: Zwischen Pathologisierung und Kriminalisierung	215

6.2.5	<i>Episodische Metonymien</i> als Ersatz für Leerstellen – konjunktivische Identität	218
6.2.6	Alltagstheorien zur Heteronormativität	229
6.2.7	Fluchtachse: Der Weg von der Angst zum Stolz als Outing-Prozess nach westlicher Maßgabe	240
6.2.8	Fünf biographische Wendepunkte in Leos Umgang mit seiner sexuellen Identität – <i>Ich werde so schnell alt</i>	241
6.3	Porträt: Marius – <i>Absolute Kontrolle gab es mein gesamtes Leben lang</i>	249
6.3.1	Kurzporträt und Ländervignette	249
6.3.2	Aus dem Forschungstagebuch: Annäherung an das Phänomen der Gewalt	251
6.3.3	Mehrdimensionale Be-Stimmung	253
6.3.4	Familiäre Situierung	254
6.3.5	Intersektionale Belastungsanalyse: Ressourcenarmut und Hochrisikosituation	257
6.3.6	Coming-Out und anschließende Gewaltwiderfahrnis – eine (Nicht)Existenz zwischen Umgang, Untergang und Flucht	261
6.3.7	Die Stimme des Überlebenden – „ <i>Can the subaltern speak?</i> “ – Erzählen als Selbstentwurf gegen das Verstummen	266
6.3.8	Die Topographie des Verstecks – Flucht nach innen und außen	267
6.3.9	Nach der Flucht – nach dem Trauma? – Schutzräume und Selbstentwürfe	268
6.4	Porträt: Kemal – <i>Mir wurde klar, dass ich nicht existierte</i>	271
6.4.1	Kurzporträt, Expertenrolle und Ländervignette	271
6.4.2	Aktuelle Selbstentwürfe von Kemal und Hasan	278
6.4.3	Chronologisch-biographische Segmentierung in Phasen des Selbstverstehens	293
6.5	Porträt: Hasan – <i>Ich lebte ein falsches Leben</i>	311
6.5.1	Kurzporträt	311
6.5.2	Familiäre Kontextualisierung – <i>La vie en rose:</i> Das ‚andere‘ Kind	312
6.5.3	Konzentrisches Identitätsfeld Versteck	313
6.5.4	Der ‚Schrei‘ nach dem Recht: Widerstandsformen gegen staatlich-repressive Heteronormativität	317

6.5.5	Konzentrisches Identitätsfeld Kränkungen: Bildungsinstitutionen als gendered space und heteronormativer Raum: Mobbing, Jobverlust und andere Diskriminierungen	319
6.5.6	Aktueller Selbstentwurf: Mut, Ressourcen, Ermöglichung – eine Gegenüberstellung	320
6.6	Porträt: Jonathan – <i>That was when I was getting exhausted by the world</i>	323
6.6.1	Kurzporträt und Ländervignette	323
6.6.2	Aus dem Forschungsprotokoll – durchgestrichene Identität	324
6.6.3	Familiale Kontextualisierung: der Verlust der Eltern und das Leben bei der Großmutter	326
6.6.4	Die Neubildung einer lebenslangen Bezugsstruktur in der Pubertät unter den Lebensbedingungen des Internats	327
6.6.5	Räumliche Trennung als Belastungsprobe – Episodische Metonymien und konjunktivische Identitäten	335
6.6.6	Brüchiger Schutzraum Beziehung	344
6.6.7	Binnenfluchtwege und Schutzräume	350
6.6.8	Fluchtwege aus Uganda ins Ungewisse	352
6.6.9	In Österreich: Ziellos bei der Ankunft – Hoffnung auf Atempausen	358
6.6.10	Ankunft in einem Jetzt: Verwundete Identität – narrative Identität – sexuelle Identität	360
6.6.11	Projektive Identität: Reichtum und Dankbarkeit – <i>The people come and they don't stone you</i>	362
6.7	Porträt: Laura – <i>And I will say: ,This is my partner' and nobody will shoot me</i>	363
6.7.1	Kurzporträt und Ländervignette	363
6.7.2	Kritische Distanz als Selbstschutz und das Bedürfnis, Akteurin der eigenen Geschichte zu bleiben	365
6.7.3	Nigeria: Familie, Schule und Peers: die langsame Entdeckung der eigenen sexuellen Identität	366
6.7.4	Nach der Flucht: Ausschlüsse und Anschlüsse in der Ankunftsgesellschaft	389
6.7.5	Aktuelle Selbstentwürfe und Ausblick – <i>And I will say: ,This is my partner' and nobody will shoot me</i>	397
6.8	Porträt: Mirko und Stojan – <i>Because of that we are refugees</i>	399

6.8.1	Methodische Überlegungen, Ländervignette, Kurzporträts und die Herstellung von <i>wir</i> bzw. <i>sie</i>	399
6.8.2	Mirko und die Parade – <i>It's like war on the streets</i>	405
6.8.3	Stojan als queerer Doppelflüchtling – <i>War, bombing and terrorism and all the time I've been gay</i>	430
6.8.4	Mirko und Stojan in der Ankunftsgesellschaft	442
6.9	Porträt Jana – <i>Being attracted by the diversity of this world</i>	453
6.9.1	Ländervignette und Kurzporträt	453
6.9.2	Alles anders?	455
6.9.3	Verborgene sexuelle Identität und familiäres Umfeld ...	455
6.9.4	Ausgangslage und ‚Flucht‘ aus der Ukraine	469
6.9.5	Aktuelle Selbstentwürfe, Ressourcen und Ausblicke ...	475
6.10	Porträt Georg – <i>Ich muss schon sehr glücklich sein, dass ich noch da bin</i>	477
6.10.1	Kurzporträt – In Würde zu leben, das ist das Wichtigste	477
6.10.2	Intergeschlechtlichkeit und Identität	478
6.10.3	Doppelte Flucht	486
6.10.4	Selbstentwurf als ‚Transformer‘	489
6.10.5	Ausblicke: Partizipation an einem queeren Bauprojekt als Realisierung bildungspolitischer Gesellschaftsutopien	497
	Schluss	499
	Literaturverzeichnis	503
	Internetquellen	531
	Anhang	533
	Legende der Gesprächsmanuskripte	
	Informationen zu den Gesprächspartner_innen	